

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathausplatz 2

**90403 Nürnberg**

Wolff'scher Bau des Rathauses  
Zimmer 58  
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 231 – 2907  
Telefax: 09 11 / 231 – 4051  
E-Mail: [csu@stadt.nuernberg.de](mailto:csu@stadt.nuernberg.de)  
[www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de](http://www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de)

av/ 22. Juni 2011  
Thiel / Sendner

### **Nachforderungen Stadtbibliothek**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgende

#### **Anfrage:**

1. Die Verwaltung - Hochbauamt und Vergabemanagement - berichtet umfassend und detailliert über die avisierten Nachforderungen ("Claim-Forderung") der Rohbau-Arbeitsgemeinschaft. Insbesondere wird Aufklärung über die einzelnen Positionen und eine positionsweise Bewertung der einzelnen Forderungen erwartet.
2. Das Rechtsamt gibt
  - a) eine fundierte juristische Einschätzung zur rechtlichen Durchsetzbarkeit der Forderungen (positionsweise) einschließlich einer realistischen Einschätzung des Prozessrisikos
  - b) eine Bewertung der vom Hochbauamt und Vergabemanagement geschlossenen Verträge, hinsichtlich der Frage, ob diese lückenhaft sind und ob und wie derartige Nachforderung vertraglich ausgeschlossen werden könnten.
3. Das Hochbauamt unterbreitet dem Ausschuss ein Einsparkonzept über 800.000€, um die vom Ausschuss festgelegte Höchstgrenze von 25 Mio. € nicht zu überschreiten. Die Einsparungen dürfen nicht durch steigende Betriebs- oder Unterhaltskosten konterkariert werden; erwartet werden echte Einsparungen.

### **Begründung:**

In einem einstimmigen Beschluss - auch auf Anregung des Kämmerers – hatte der Bau- und Vergabeausschuss am 07.06.2011 die Gesamtkosten der Maßnahme Um-/Neubau der Stadtbibliothek auf 25.000.000€ begrenzt. Zur Zeit des Beschlusses war die Kostenprognose bei 24.500.000€; der Beschluss billigte also immerhin noch eine halbe Million Reserve zu. Die Ausschussmitglieder hatten fraktionsübergreifend deutlich gemacht, dass dieser Beschluss - auch im Hinblick auf die nach wie vor äußerst angespannte Haushaltslage - absolut ernst gemeint ist und das seitens des Ausschusses keinerlei Bereitschaft besteht, hier - in beim Hochbauamt gewohnter Weise - Nachtragskosten zu bewilligen.

Wenige Wochen später ist das Kostenziel bereits infrage gestellt. Der Bau- und Vergabeausschuss wurde mit der Mitteilung - pikanterweise zunächst in der Tagespresse - konfrontiert, dass seitens der Rohbaufirma erhebliche Nachträge - etwa 2,2 Mio. €, von der Bauverwaltung als Claim-Forderung gewertet - drohen.

Dieser Betrag ist einzusparen, ohne dass die Funktionalität und der mindestens zu erwartende Benutzerkomfort infrage gestellt wäre.

Insoweit ist sofort entschiedenes Handeln gefragt.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm  
Fraktionsvorsitzender